



Freitagspredigt

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَلَتَكُنَّ مِنْكُمْ أُمَّةٌ يَدْعُونَ إِلَى الْخَيْرِ وَيَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ
وَأُولَئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ

وقال النبي صلى الله تعالى عليه وسلم:

اللَّهُمَّ اجْعَلْنِي مِنَ الَّذِينَ إِذَا أَحْسَنُوا اسْتَبَشَرُوا وَإِذَا أَسَاءُوا اسْتَغْفَرُوا

Ein Repräsentant des Guten sein
(10.11.2023)

Geschwister! Werte Gläubige!

Das grundlegende Ziel aller Lehren des Islam ist die „Güte“. Allah, der Allmächtige, Der alles aus dem Nichts erschaffen hat,¹ hat uns unzählige Segnungen zuteilwerden lassen² und den Tod sowie das Leben erschaffen, um zu prüfen, wer von uns „besser“ in seinem Verhalten ist.³

Der Mensch sollte im Rahmen der ihm gegebenen Möglichkeiten ein freiwilliger Teil dieser Bewegung des Guten sein. Er sollte mit seinen Händen, seinen Worten und seinen Ideen positive Werte für die Menschheit schaffen, damit das Gute auf der Erde überwiegt. Jeder Muslim, der dieses Verständnis verinnerlicht, sollte in jedem Zeitalter und an jedem Ort ein aktiver Vertreter des Guten, des Friedens und der Harmonie sein. Denn Allah, der Allmächtige, betont das Konzept des „Guten“ in vielen Versen des edlen Koran, den Er als Leitfaden für das Leben gesandt hat. Er leitet diejenigen, die Vertreter des Guten sein wollen, mit Geboten, Verboten, Empfehlungen und ermutigenden Freudenbotschaften und lehrt ihnen Methoden.

Unser erhabener Herr befiehlt, uns gemeinsam zu engagieren und zusammenzuarbeiten, um das Gute zu mehren, indem er im edlen Koran besagt: „(...) Helft einander zur Rechenschaft und Gottesfurcht und helft einander nicht zur Sünde und Feindschaft (...)“⁴ Mit der Anweisung: „und dass aus euch eine Gemeinde werde, einladend zum Guten und gebietend, was Rechtens ist, und verbietend das Unrecht (...)“⁵ hebt unser erhabener Herr die Wichtigkeit der Existenz von vorbildlichen Menschen hervor, die die Verbreitung des Guten auf der Erde unter allen Umständen und in jedem Zeitalter sicherstellen. Unser allmächtiger Herr macht uns darauf aufmerksam, dass Gut und Böse nicht dasselbe sind und dass es wichtig ist, das Böse mit den besten Methoden zu beseitigen.⁶ Diejenigen, die selbst die kleinste Hilfe zurückhalten und dem Guten im Wege stehen, kritisiert Allah scharf.⁷ Unser erhabener Herr erklärt, dass Wohltaten ohne die Erwartung einer Gegenleistung getan werden sollten⁸ und dass Er keine gute Tat -auch wenn sie klein ist- unerwidert lassen wird.⁹ Außerdem verkündet unser allmächtiger Herr

auch die frohe Botschaft, dass Er den Lohn derer mehren wird, die Gutes tun,¹⁰ dass Er diejenigen, die Gutes tun, lieben wird,¹¹ und dass Er Seinen Dienern als Ausdruck dieser Liebe Paradiese gewähren wird, in denen sie ewig bleiben werden.¹²

Geschwister!

Welche Verhaltensweisen gut und welche schlecht sind, können wir feststellen, indem wir auf die Stimme unseres Gewissens hören und nicht indem wir unser Gewissen zum Schweigen bringen. Dies bringt der Prophet Muhammed (s), der Prophet der Güte mit diesen Worten zum Ausdruck: „Das Gute ist das, was deinem Herzen Frieden gibt und dich gut fühlen lässt. Hingegen ist das Schlechte das, was dein Herz unruhig macht und einen Zweifel in dir hinterlässt, auch wenn die Menschen etwas anderes sagen.“¹³ Zudem erklärte der Prophet der Barmherzigkeit (s) das Maß, um ein Mensch mit starkem Charakter zu sein, wie folgt: „Seid keine Menschen mit schwachem Charakter, die sagen: ‚Wenn die Menschen Gutes tun, tun wick auch Gutes; wenn sie Unrecht tun, tun wir auch Unrecht.‘ Im Gegenteil, verinnerlicht die Überzeugung (als Prinzip), den Menschen Gutes zu tun, wenn sie Gutes tun, und ihnen kein Unrecht anzutun, wenn sie Unrecht tun.“¹⁴

Geschwister!

Vergessen wir nie, dass die einzige Quelle des Guten Allah, der Allmächtige, ist,¹⁵ und jede Wohltat bei Allah reichlich belohnt wird.¹⁶ Denken wir stets daran, dass es in unserer eigenen Verantwortung liegt, ein guter Mensch zu sein, und dass wir kein guter Diener Allahs sein können, ohne ein guter Mensch zu sein. Lasst uns aufrichtig daran glauben, dass gute Worte zu gutem Denken, gutes Denken zu gutem Fühlen und gutes Fühlen zu gutem Verhalten führen wird. Wir sollten unser Gewissen am Ende jeden Tages zur Verantwortung ziehen und fragen: „Was hast du heute für die Menschheit getan?“, „Was hast du heute für Allah getan?“ Als die Glaubensgemeinschaft (Ummah) eines Propheten, der sagte, dass jede Wohltat eine Art Sadaqa ist (, um unsere Hingabe an Allah zu zeigen),¹⁷ sollten wir uns bewusst sein, dass das Böse nicht durch Klagen, sondern durch die Verbreitung von Gutem verhindert werden kann. Und lasst uns unsere Entschlossenheit, die Vertreter des Guten auf Erden zu sein, immer wachhalten, indem wir auf das Wort unseres erhabenen Herrn vertrauen: „(...) Für diejenigen, welche in dieser Welt Gutes tun, gibt es Gutes (...)“¹⁸

Ich möchte meine Predigt mit einem Bittgebet unseres geliebten Propheten (s) beenden: „Oh Allah! Mache mich/uns zu einem Deiner Diener, die sich freuen, wenn sie Gutes tun, und um Vergebung bitten, wenn sie Böses tun.“¹⁹

Die DITIB-Predigtkommission

¹ Koran, al-Haschr, 59/24.

² Koran, an-Nahl, 16/18.

³ Koran, al-Mulk, 67/2.

⁴ Koran, al-Ma'ida, 5/2.

⁵ Koran, Al-i Imran, 3/104.

⁶ Koran, Fussilat, 41/34.

⁷ Koran, al-Ma'un, 107/7.

⁸ Koran, al-Insan, 76/9.

⁹ Koran, al-Zilzal, 99/7.

¹⁰ Koran, al-Baqara, 2/58.

¹¹ Koran, al-Baqara, 2/195.

¹² Koran, al-Ma'ida, 5/85.

¹³ Darimi, Buyu', 2.

¹⁴ Tirmidhi, Birr, 63.

¹⁵ Koran, Ta-Ha, 20/73.

¹⁶ Koran, al-An'am, 6/160.

¹⁷ Bukhari, Adab, 33.

¹⁸ Koran, az-Zumar, 39/10.

¹⁹ Ibn Madscha, Adab, 57.